

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage.....	9
------------------------------------	----------

Teil A: Theoretische und methodische Grundlagen	13
--	-----------

1 Motivation im Zwangskontext – was ist das?.....	14
--	-----------

1.1 Ausgangskonstellationen im Zwangskontext	14
--	----

1.2 Was ist Motivation?	17
-------------------------------	----

1.3 Motivation und das „Doppelte Mandat“	20
--	----

2 Wie entsteht Motivation?	25
---	-----------

2.1 Behandlungsmotivation oder Veränderungsmotivation?	25
--	----

2.2 Bedingungen für das Entstehen von Motivation	27
--	----

2.2.1 Die Dynamik der Entstehung von Motivation	27
---	----

2.2.2 Komplexität der Motivationsentstehung: Kognitive Vorgänge	30
--	----

2.2.3 Einfluss von sozialen Interaktionen und Kontakten	33
---	----

2.2.4 Umsetzung des Wollens in Handlung	35
---	----

3 Motivation ist veränderbar: Das Transtheoretische Modell (TTM)	40
---	-----------

3.1 Motivationsstufen	40
-----------------------------	----

3.2 Stufengerechte Intervention	42
---------------------------------------	----

3.3 Motivationsdiagnostik: Klärungs- und Handlungsorientierte Interventionen	44
---	----

3.3.1 Klärungsorientierte Veränderungsstrategien (Stufe 1 / 2).....	45
---	----

3.3.2 Handlungsorientierte Strategien (Stufe 3 / 4)	48
---	----

4	Werte und Ziele: Motivation wozu?	50
4.1	Werte und Wertkonflikte	51
4.2.	Zielbildung	54
5	Spezielle methodische Fragestellungen.....	55
5.1	Die Person des Beraters und die Beziehung zum Klienten	55
5.1.1	Klassische sozialarbeiterische Sicht der Beziehungsgestaltung ..	55
5.1.2	Anforderungen an einen modernen Begriff der Beziehungsgestaltung	58
5.1.3	Allgemeine Beziehungsgestaltung	61
5.1.4	Grundzüge der komplementären oder motivorientierten Beziehungsgestaltung	62
5.2	Konfrontative versus Motivierende Gesprächsführung	65
5.2.1	Motivierende Gesprächsführung	66
5.2.2	Konfrontative Pädagogik	70
5.2.3	Konfrontierende Elemente in der Beratung und Therapie	73
5.2.4	Folgerungen für die Motivationsarbeit	78
5.3	Widerstand	81
5.3.1	Das „Phänomen“	82
5.3.2	Umgang mit Widerstand	86
6	Zusammenfassung: Methodische Grundprinzipien der Motivationsförderung	90
Teil B: Praxismanual Motivationsförderung in Zwangskontexten Sozialer Arbeit		95
Einführung		97
Manualisierung von Motivationsförderung		97
Aufbau des Manuals		101
Umsetzung des Manuals		104

Voraussetzungen	104
Praktische Hinweise	105
Module und Interventionen	109
Modul A: Orientierung	109
Intervention 1: „Wer will was von wem?“ – Auftrags- und Rollenklärung	111
Intervention 2: „Wer spielt hier ebenfalls eine Rolle?“ – Netzwerkkarte	114
Intervention 3 (a/b): „Wo sehen andere bei mir Probleme und was soll sich bei mir verändern?“ und „Wofür bin ich motiviert?“ . .	117
Fachkraft-Reflexion 1: „Wo steht mein Klient?“ – Motivationsstufe und motivorientierte Beziehungsgestaltung	121
Modul B: Klärung des Veränderungsthemas	124
Intervention 4: „Welche Folgen hat mein Verhalten?“ – Konsequenzenklärung	125
Intervention 5: „Wie finde ich das?“ – Einstellungen hinterfragen . .	127
Intervention 6: „Was würde ... dazu sagen?“ – Systemische Klärung	129
Intervention 7: „Das heißt: Mein Problem ist ...“ – Problemklärung	131
Fachkraft-Reflexion 2: „Ist mein Klient problemeinsichtig?“ – Überprüfung der Problemeinsicht	132
Modul C: Stärkung der Veränderungsbereitschaft	133
Intervention 8: „Wie lebe ich in fünf Jahren?“ – Perspektivenklärung	134
Intervention 9: „Ja, aber ...“ – Ambivalenzklärung	136
Intervention 10: „Stehen oder Gehen?“ – Mentales Kontrastieren . .	138
Intervention 11: „Schaffe ich das?“ – Selbstwirksamkeit	139
Fachkraft-Reflexion 3: „Ist mein Klient bereit für Veränderungen?“ – „Rubikon“-Check	140
Modul D: Zielentwicklung und Planung	142
Intervention 12 (a/b): „Woraufhin will ich mein Verhalten und meine Situation verändern?“ – Veränderungsplan; „Sind meine Ziele okay?“ – Zielcheck	143
Intervention 13: „Was oder wer hilft mir dabei, meine Ziele zu erreichen?“ – Ressourcenkarte	147
Intervention 14: „So kann es klappen!“ – Wenn-dann-Pläne	148

Fachkraft-Reflexion 4: „Ist mein Klient gut vorbereitet?“ – Überprüfung der Planung	150
Modul E: Monitoring.	151
Intervention 15: „So bleibe ich dran!“ – Erfolgssicherung	151
Fachkraft-Reflexion 5: „Wie kann ich den Veränderungsprozess begleiten?“ – Monitoring-Planung.	153
Abschluss des Programms – Anstelle eines Schlusswortes	154
Literatur	156
Sachregister.	167